

# *Session geschafft – trotz Ermüdungsrede!*

**Geschafft haben wir in dieser Session viel:** Mit drei grossen Gesetzesprojekten zum öffentlichen Beschaffungswesen, zum Waffenrecht und zur Aktienrechtsrevision erledigte der Nationalrat happige Brocken. Dazu kamen weitere Geschäfte und drei Volksinitiativen: Zersiedelungs-, Hornkuh- und Selbstbestimmungsinitiative.

**Geschafft waren am Ende der Session auch viele Nationalratsmitglieder.** Die Beratungen und Debatten waren intensiv und verlangten sehr viel ab, was sich gegen Sessionsende in Ermüdung und Schlafmangel zeigte.

**Zu Letzterem trugen bei einigen auch die vielen Anlässe bei,** wobei es da jeweils nicht

nur um Apéros und Small Talk geht. Nebst interessanten Referaten und Podiumsgesprächen war auch Sportliches dabei: Zumba-Fitness, ein frühmorgendlicher Parlementslauf und eine Radtour. Wer dann noch wissen wollte, ob Blutdruck und Pulswerte gut sind, konnte zum Gesundheitscheck.

**Inwieweit dieser angesichts verschiedener gehässiger Voten** – hoher Blutdruck, rasender Puls – in der Debatte zur Selbstbestimmungsinitiative negativ ausfiel, entzieht sich meiner Kenntnis. Erhitzte Gemüter hinterliess die Debatte allemal, auch wegen der Filibusterei.

**Mit einer Rednerliste von 83 Parlamentariern,** davon 43

von der SVP, und vielen sich wiederholenden Fragen, die sich SVP-Mitglieder mitunter auch gegenseitig stellten, zeichnete sich bald ab, dass die Zeit nicht reicht. Das war offensichtlich auch das Ziel: Mit einer Verschiebung des Geschäfts wäre die Abstimmung ins Wahljahr 2019 gefallen. Das Ratsbüro setzte indessen eine Open-end-Sitzung an.

**Schliesslich stimmte der Nationalrat um 23.35 Uhr über die Initiative ab,** nachdem am frühen Abend die SVP die Feststellung des Quorums verlangt hatte: Der Rat ist nämlich nur verhandlungsfähig, wenn mindestens 101 Mitglieder anwesend sind. 126 waren im Saal, zahlreiche SVP-Sitze waren indessen nicht besetzt.

**Offenbar waren viele an einem auswärtigen Anlass oder wussten nichts vom Antrag ihres Fraktionschefs.** Einige munkeln, dass die Absenzen willkommen waren, damit die Debatte hätte abgebrochen werden können.

**Gemäss Wikipedia** geht der Filibuster auf die römische Tradition der Ermüdungsrede zurück. Zeit, sich nun etwas zu erholen...



**Prisca Birrer-Heimo**  
SP-Nationalrätin, Rothenburg  
kanton@luzernerzeitung.ch